

Anmeldung und Anfahrt

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Daher bitten wir um schriftliche Anmeldung bis zum 12.10.2015 unter:
<https://www.umweltbundesamt.de/anmeldung-uba-workshop-rueckgewinnung-von-edel>.

Für inhaltliche Rückfragen stehen Ihnen Frau Dipl.-Ing. Regina Kohlmeyer (regina.kohlmeyer@uba.de), Fachgebiet III 1.6 „Produktverantwortung“) und Herr Dipl.-Ing. Jan Kosmol (jan.kosmol@uba.de), Fachgebiet III 2.2 „Ressourcenschonung, Stoffkreisläufe, Mineral- und Metallindustrie“) zur Verfügung.

Veranstaltungsort

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Presse- und Besucherzentrum
Reichstagufer 14, 10117 Berlin



Herausgeber:

Umweltbundesamt
Postfach 14 06
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

[f /umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt)

[@umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Bildquellen:

Titelbild: © VRD / Fotolia.de
Karte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Stand: Oktober 2015



WORKSHOP

Rückgewinnung von Edel- und Sondermetallen

Montag, 2. November 2015
10:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Reichstagufer 14, 10117 Berlin

Für Mensch & Umwelt

Umwelt
Bundesamt

Programm (Stand: 17.09.2015)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Jahren gab es eine größere Anzahl an Forschungsprojekten zur Entwicklung und Bewertung von Recyclingverfahren für Edel- und Sondermetalle, darunter drei Vorhaben des Umweltbundesamtes:

- RePro – Produktverantwortung unter Ressourcenschutzaspekten für Elektro- und Elektronikgeräte,
- ReStra – Recyclingpotentiale strategischer Metalle,
- ORKAM - Separation von Fahrzeugelektronik.

Die meisten Projekte sind inzwischen abgeschlossen, einige weitere haben vor kurzem begonnen. Somit liegen viele Einzelergebnisse der verschiedenen Forschergruppen vor. Dies halten wir für einen guten Zeitpunkt, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie weitere Akteure und Entscheidungsträger an einen Tisch zu holen und gemeinsam übergreifende Schlussfolgerungen zu ziehen.

Daher wird das Umweltbundesamt (UBA) einen Workshop zur „Rückgewinnung von Edel- und Sondermetallen“ veranstalten.

Montag, 2. November 2015

10:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Ziel der Veranstaltung ist es, die Schlussfolgerungen aus verschiedenen Forschungsvorhaben aus den letzten fünf Jahren im deutschsprachigen Raum, zusammenzutragen und mit ca. 100-150 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik konkrete Lösungen zur Steigerung der Rückgewinnung von Edel- und Sondermetallen zu entwickeln.

In drei Workshops werden die übergreifenden Kernfragen diskutiert, jeweils eingeleitet durch Impulsvorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die die Schlussfolgerungen ihrer Forschungsprojekte vorstellen.

Uhrzeit	Themen	Keynote- und Impulsvorträge
10:30	Begrüßung und Einführung Keynote: Kreislaufwirtschaft 4.0 <i>Prof. Markus Reuter (HIF)</i>	Prof. Markus Reuter ist Direktor des Helmholtz-Instituts Freiberg für Ressourcentechnologie und Autor des UNEP-IRP Berichts „Metal Recycling – Opportunities, Limits, Infrastructure“
11:00	Schlussfolgerungen aus Projekten zur Rückgewinnung von Edel- und Sondermetallen	<ul style="list-style-type: none">• TU Berlin – UPGRADE• EMPA – E-RecMet• Ökopol – RePro, ReStra, ORKAM – dualer Ansatz• Fraunhofer UMSICHT – Aktuelle Forschungsergebnisse• UBA – Zwischenruf: Einfluss der Substitution
11:45	Mittagspause	
12:30	Workshop 1: Warum? Motivation für das Recycling Erkenntnisse zur ökologischen und ökonomischen Kosten-Nutzen-Analyse des Recyclings. Wirtschaftsstrategische Relevanz. Wer trägt die Kosten in den Fällen, in denen das Recycling (noch) nicht wirtschaftlich ist?	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Wellmer (Präsident BGR a.D.) – Das Optimum des Recyclings• UBA – RePro, ReStra, ORKAM – Grenzen des Recyclings. Wer zahlt die Kosten?• BAFU – METENVIRO• TU Clausthal – InAccess• Fraunhofer IZM – CycLED und andere Projekte
14:00	Kaffeepause	
14:15	Workshop 2: Das Henne-Ei Problem am Beispiel Neodym-Rückgewinnung Keine Investition in Rückgewinnungsanlagen, solange keine Separation von Magneten – keine Separation, solange keine Abnahme. Wie kommen wir voran? Dualer Ansatz; Bündelung von Abfällen.	<ul style="list-style-type: none">• Öko-Institut – Permanentmagnete im industriellen Einsatz• TU Clausthal – MORE und SEMAREC• FEM – Mikado-Dilemma• Umweltministerium Baden-Württemberg – Demontagefabriken
15:30	Workshop 3: Was tun? Die konkreten nächsten Schritte von Politik und Wirtschaft Welche Maßnahmen sind erforderlich? Welche Instrumente sind geeignet?	<ul style="list-style-type: none">• BAFU – Schweizer VREG-Entwurf (angefragt)• UBA – Handlungsempfehlungen